

Medienmitteilung

Herzliche Gratulation an die 172 neuen Absolventinnen und Absolventen der Hochschule für Gesundheit Freiburg!

Die Hochschule für Gesundheit Freiburg (HfG-FR) feiert heute den erfolgreichen Studienabschluss von 172 neuen Absolventinnen und Absolventen. Dieses Jahr wurden 116 Bachelor of Science HES-SO in Pflege, 30 Bachelor of Science HES-SO in Osteopathie und 26 Master of Science HES-SO in Osteopathie verliehen. 87 dieser frisch diplomierten Gesundheitsfachpersonen erhielten ein Diplom mit dem Vermerk «zweisprachig».

Die Ausbildung von Gesundheitsfachpersonen, die in Freiburg wie auch anderswo in der Schweiz den Nachwuchs im Gesundheitswesen bilden werden, ist einer der Aufträge der HfG-FR. Dieses Jahr verleiht die Hochschule 116 Diplome in Pflege, darunter 31 mit dem Vermerk «zweisprachig». Im Studiengang Osteopathie verleiht sie mit Stolz 56 Diplome mit dem Vermerk «zweisprachig» (30 Bachelor und 26 Master) an die frisch diplomierten Angehörigen dieses Gesundheitsberufs der Erstversorgung.

Pflege – sichere Berufsaussichten

Die frisch diplomierten Pflegefachpersonen beherrschen das Clinical Reasoning und die interprofessionelle Arbeit, was ihnen zahlreiche Vorteile bringt. Neben der Gewissheit, schnell eine Stelle zu finden, starten sie ihre berufliche Laufbahn in einem zukunftssicheren Beruf. Angesichts der aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen – Alterung der Bevölkerung, Multimorbidität, chronische und epidemische Erkrankungen – sind hoch qualifizierte Pflegefachpersonen unerlässlich, um die Sicherheit und Qualität der Patientenversorgung zu gewährleisten und einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems zu leisten. Künstliche Intelligenz (KI), die in anderen Bereichen zum Teil als Konkurrenz gesehen wird, kommt in der Pflege als ergänzendes Instrument zum Einsatz, um die Versorgungsqualität zu gewährleisten.

Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil des Pflegeberufs besteht in seiner Vielfalt. Pflegefachpersonen haben die Möglichkeit, jederzeit in ein völlig anderes Arbeitsumfeld zu wechseln, ohne dabei den Beruf aufzugeben. Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Pflege stehen zahlreiche Fachgebiete offen, darunter Psychiatrie, Palliativpflege, Pädiatrie, Notfallmedizin, Geriatrie, Radiologie, Anästhesie und viele mehr.

Osteopathie – 10-jähriges Jubiläum

Am 6. September 2024 feierte die HfG-FR das 10-jährige Bestehen des zweisprachigen Studiengangs Osteopathie. Und heute feiert sie als einzige Hochschule der Schweiz, die Diplome in diesem Fachbereich verleiht – Bachelor of Science HES-SO und Master of Science HES-SO in Osteopathie – den erfolgreichen Abschluss von 30 Bachelor- und 26 Masterstudierenden. Während die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs derzeit ihre Ausbildung im Master fortsetzen, um – wie die anderen 26 – den einzigen Abschluss zu erlangen, der zur Ausübung der Osteopathie in der Schweiz befähigt, werden die Masterabsolventinnen und -absolventen ihre Kompetenzen nun in verschiedenen Praxen, Spitälern und Pflegeinstitutionen einbringen.

Die Osteopathie ist ein Gesundheitsberuf, der auf einem ganzheitlichen Ansatz der Person basiert und dessen Behandlungsmethoden sowohl präventiv als auch heilend wirken. Osteopathinnen und Osteopathen sind Erstversorger, die sich auf den Menschen konzentrieren und zu dessen Wohlbefinden beitragen. Im Laufe der Ausbildung – sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterstufe – entwickeln die Studierenden Kompetenzen, die mit der Philosophie, der Kunst und der Wissenschaft des Heilens verbunden sind und zur Behandlung von Schmerzen und funktionellen Gesundheitsstörungen eingesetzt werden.

Die Diplomfeier ehrt auch die Absolventinnen und Absolventen, die für ihre Bachelor- oder Masterarbeit mit einem Preis ausgezeichnet werden. Neben der Relevanz für die Praxis ist es vor allem die Exzellenz der klinischen Themen in den ausgezeichneten Arbeiten, die das Fachwissen in den Bereichen Pflege und Osteopathie bereichert.

Die Liste der Absolventinnen und Absolventen steht auf unserer [Website](#) zur Verfügung.

Freiburg, 10. Dezember 2024

Kontakt Medien

Géraldine Siegenthaler, Kommunikationsbeauftragte
026 429 60 38, geraldine.siegenthaler@hefr.ch